

Pressemitteilung

Nachhaltige Freude mit Hartholz im Garten

Harthölzer sind als Außenholz hervorragend geeignet für Gartenmöbel. Sie sind von Natur aus wetterbeständig und strapazierfähig. Beim Kauf sollte auf das FSC-Zeichen geachtet werden damit die Entnahme des Holzes aus globalen, aber auch aus hiesigen Herkünften sozial und ökologisch vertretbar ist. Mit dem FSC-Zertifikat wird sichergestellt, dass die gekauften Produkte verantwortungsvolle Waldwirtschaft fördern. Beim Kauf von nicht FSC-zertifizierten Holzprodukten besteht insbesondere bei Tropenholz die Gefahr, dass Holz illegal geschlagen wurde.

Freiburg, 05.06.2019 · Die berechtigte Sorge um den Regenwald hat die Nutzung von Tropenholz in der Vergangenheit in Verruf gebracht. Raubbau in Wäldern findet nach wie vor statt, in den Tropen, den Subtropen sowie im borealen Wald, aber auch in gemäßigten Breitengraden. Eine nicht nachhaltige Nutzung und Ausbeutung dieser Wälder führt zu einer rückläufigen Nachfrage an Holz und sorgt insgesamt für ein schlechtes Image des wertvollen Rohstoffes. „Tropenholz ist inzwischen fast zu einem ‚Unwort‘ geworden. Dabei gibt es viele Anwendungsgebiete, wo es ökologisch auch heimischen Holzarten überlegen ist,“ erklärt Ulrich Malessa, Leiter des Marktbereichs bei FSC Deutschland. Schließlich gibt es auch Wege, Schutz und Nutzung tropischer Wälder in Einklang zu bringen. Verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung nach den Regeln des Forest Stewardship Council fördert sowohl eine nachhaltige Entwicklung des Ökosystems als auch die Verbesserung sozialer Standards vor Ort.

Für den Außenbereich eignen sich einige harte Holzarten besonders gut. Dazu zählen unter anderem Eukalyptus, Akazie, Robinie und Teak. Das Besondere am Teakholz ist seine Milde - es entstehen keine Risse und Spreißel. Außerdem ist Teakholz von Natur aus resistent gegen Pilze und Insekten. Aus diesen Gründen eignet sich Teakholz optimal für Gartenmöbel und kommt im Schiffsbau zum Einsatz. Gerade im Außenbereich hat sich Teakholz aufgrund seiner natürlichen Wasserabweisung als witterungsbeständigstes Holz bewährt. Auch ohne regelmäßige intensive Pflege, wie sie bei anderen Holzarten bis zu drei Mal jährlich nötig sind, bleibt Teakholz beständig. Diese für Möbel optimalen Eigenschaften entwickelt das Teakholz dadurch, dass es durch im Holz enthaltene Öle bei Feuchtigkeitsschwankungen kaum mit Schrumpfen oder Quellen reagiert.

Tropenholz mit gutem Gewissen einsetzen

Teakholz stammt vom Teakbaum, der in Süd- und Südostasien heimisch ist. Heutzutage stammt die größte Menge an Teakholz für Gartenmöbel aus Plantagen, die zur Kolonialzeit vor etwa hundert Jahren angelegt wurden. Auch in Lateinamerika und Afrika wird Teakholz angebaut. Bei FSC-zertifiziertem Holz überprüfen externe Gutachter jährlich vor Ort, ob die FSC-Standards eingehalten werden, die für eine verantwortungsvolle und soziale Waldwirtschaft die Grundlage sind.

Obwohl man für Teakholz und andere tropische Harthölzer zunächst im Vergleich zu anderen Holzarten deutlich tiefer in die Tasche greifen muss, sind diese aufgrund ihrer unschlagbaren Witterungsbeständigkeit einzigartig und rentieren sich so langfristig. Es gibt nur wenige heimische Alternativen wie die z.B. Robinie. Diese Holzart ist auch mit FSC-Zertifikat verfügbar, weist eine vergleichbare Dauerhaftigkeit auf und ist deutlich schwerer als Teakholz.

Mit der Zeit kann es jedoch auch beim Hartholz dazu kommen, dass sich diese gräulich verfärben. Die Qualität des Holzes wird davon nicht beeinträchtigt. Wenn die Verfärbung optisch stört, kann das Holz anschleifen und mit einer Lasur aus natürlichen Ölen aus dem Fachhandel behandeln.

Hinter dem FSC-Siegel steckt ein zuverlässiger Prozess, um sicherzustellen, dass Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft kommt: Es wurden zehn Prinzipien und 56 Indikatoren entwickelt, auf denen die weltweit gültigen FSC-Standards zur Waldbewirtschaftung basieren. Diese, um nationale Anforderungen ergänzt, bilden die Basis für die Arbeit der Förster im Wald. Jährliche Kontrollen aller zertifizierten Betriebe sowohl im Wald als auch in den nachgelagerten Industrien, transportieren das Versprechen einer verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung über Verarbeitung und Handel bis zum Verbraucher. Deswegen wird der FSC als einziges Waldzertifizierungssystem von Umwelt- und Sozialverbänden ebenso unterstützt wie von Handelsunternehmen und der Industrie.

Pressekontakt:

Lars Hoffmann, Tel.: 0761-3865368, E-Mail: lars.hoffmann@fsc-deutschland.de